

Gut getarnt und nicht zu sehen

Wie kannst du etwas unsichtbar machen?

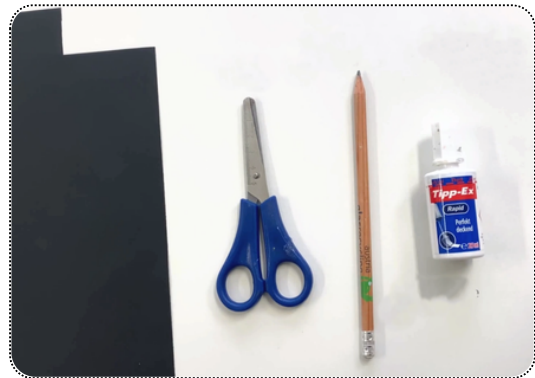


<https://kinderuni.online/kurs/gut-getarnt-und-nicht-zu-sehen>



DU BRAUCHST:

- 1 Bleistift
- 1 kleines und 1 größeres Stück schwarzen Karton
- weiße Farbe (z. B. Deckweiß, Tipp-Ex)
- 1 Schere
- 1 Plastikfolie (Klarsicht oder Aktenhülle)



VERSUCH MAL:

Schritt 1: Zeichne eine Tierfigur auf den kleineren schwarzen Karton auf und schneide sie dann aus. Mach am besten auch eine Art „Haltegriff“ für das Tier!

Schritt 2: Das größere Stück Karton ist der Hintergrund. Male mit der weißen Farbe darauf und auf das ausgeschnittene Tier.

Schritt 3: Wenn die weiße Farbe getrocknet ist, legst du das Tier auf den Hintergrund. Gib nun beides in die Folie.

Schritt 4: Bitte eine andere Person, sich in etwa 2 Metern Abstand vor dich hinzustellen. Kann sie das Tier entdecken? Und wenn sie ein bisschen näher kommt? Was passiert, wenn du dein Tier mit dem „Haltegriff“ bewegst?



Gut getarnt und nicht zu sehen

Wie kannst du etwas unsichtbar machen?

WAS BEOBACHTEST DU?



WAS PASSIERT?

Wahrscheinlich kann dein/e Freund/in das Tier nicht entdecken, auch wenn sie/er recht nahe an das Bild herankommt. Erst wenn du das Tier bewegst, wird es sichtbar!



WARUM IST DAS SO?

In dem Versuch sind die Farbe und das Muster des Tieres gleich wie die Farbe und das Muster des Hintergrundes. Beide sind schwarz mit weißen Punkten. Die Folie drückt die Ränder der Tierfigur zusätzlich flach auf den Hintergrundkarton. Die Umrisse des Tieres „verschwinden“. Deshalb kann unser Auge die Figur und den Hintergrund nicht unterscheiden. Es ist so, als wäre gar keine Figur da! Erst wenn sich die Figur vor dem Hintergrund bewegt, werden ihre Umrisse sichtbar – jetzt können wir sie erkennen.

WO BRAUCHST DU DAS?

Viele Tiere sind in ihrer natürlichen Umgebung gut getarnt. Oft sind ihre Farben, Muster und Umrisse an diese angepasst. Wenn sich die Tiere wenig oder gar nicht bewegen, sind sie fast „unsichtbar“ und können sich unbemerkt anpirschen oder vor Feinden verstecken und somit ihr Überleben sichern. Verlieren die Tiere nun ihren natürlichen Lebensraum (wegen Bebauung, Feuer, Abholzung, Hochwasser etc.), können sie sich nicht mehr so gut verstecken und werden leichter gefressen (bzw. beim Jagen leichter entdeckt).

ÜBRIGENS:



Einige Tiere verwenden einen anderen „Trick“, um sich vor Feinden zu schützen: Sie warnen ihre Fressfeinde mit leuchtenden Farben! Das rot-schwarze Farbmuster der Marienkäfer soll etwa die Vögel warnen: „Vorsicht, ich schmecke gar nicht gut!“

